

Was man so hört...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 47

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-476312>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was man so hört ...

Es kommt alles nur davon her:
daß der Versaillervertrag zu drakonisch war ...
daß der Versaillervertrag viel zu wenig weit ging;
daß die Arbeiter zu schlecht bezahlt sind ...
daß die Arbeiter zu hoch bezahlt sind;
Daß jeder mitreden will ...
daß keiner sich um die staatlichen Angelegenheiten kümmert, bis es zu spät ist;
daß die Regierung zu weitgehende Vollmachten hat ...
daß die Regierung zu wenig weitgehende Vollmachten hat;
daß die Ernten mißraten sind ...
daß der Kaffee ins Meer geschüttet wurde;
daß es Länder gibt, wo die Juden verfolgt werden ...
daß es Länder gibt, wo die Juden nicht verfolgt werden;
daß gar zuviel Subventionen ausgerichtet werden ...
daß gar zu wenig Subventionen ausgerichtet werden.

Das ist natürlich alles falsch! Das Ganze kommt nämlich bestimmt daher, daß xxyzzpfgghkiozkkpsss

(Unsere Befürchtungen, daß der Setzer von Panik erfaßt, einer Geistesstrübung zum Opfer fallen werde, haben sich leider bewahrheitet.)

Peter

Ja, aber nur ein Reserve-Setzer, denn der richtige «Nebelspalter-Setzer» steht wieder Wache am Rhein! — Die Red.

... und kaut wieder am Gewehr, was ihm jeweils die Nerven sooo stärkt.

Der Reserve-Setzer.

Wachtbefehl

Ich lasse nur Offiziere vom Oberstleutnant an aufwärts und landwirtschaftliche Traktoren passieren. -dl-

Auflösung von Kreuzwörterrätsel Nr. 46

Trost der Besitzlosen: Es ist oft beglückender, ein bißchen auf einer Bank zu sitzen, als ??? — **viel auf einer Bank zu besitzen!**

Seagram's

RYE and BOURBON Whiskies
spécialement pour COCKTAILS

Generalvertreter für die Schweiz:
Fred. NAVAZZA, Genf

Jetzt aber



CARAN D'ACHE
Blei- und Farbstifte der Heimat

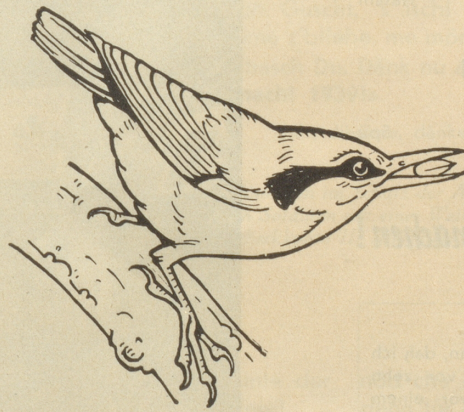
und kei anderni!

Verlagsanstalt E. Löpfe-Benz in Rorschach

Wintergäste am Futterhäuschen

Beobachtungen aus dem Leben der heimischen Vogelwelt.

Für die Jugend erzählt und gezeichnet von Prof. W. Schneebeli



Inhaltsverzeichnis:

Lieber junger Naturfreund.
Das Futterhäuschen. Anleitung zum Bau, mit Skizzen.
Vom Vogelfutter.
Was die Vögel im Winter fressen.
Die Kohl- oder Spiegelmeise.
Die Amsel.
Die Sumpfmeise.
Die Spechtmeise oder der Kleiber.
Die Blaumeise.
Der Hausspatz.
Der Feldspatz.
Die Tannenmeise.
Die Goldammer.
Der Kirschkernebeisser.
Der Buchfink.
Das Rotbrüstchen.
Der Grünfink.
Der Gimpel od. Dompfaff.
Der Bergfink.
Der Zeisig.

40 Seiten, mit 16 farbigen Zeichnungen in Vierfarbendruck. Fr. 2.50.

Zu beziehen im Buchhandel, sowie durch den Verlag E. Löpfe-Benz in Rorschach

Radio *Steiner* **immer vorteilhafter!**

Verlangen Sie bei Neuanschaffung oder Tausch zuerst das reich illustrierte Radio- und Aufklärungsbuch der

Steiner A.-G. - Bern

Das führende Schweizer Unternehmen der Radiobranche